

Wesper in der Kreuzkirche ¹³⁹

Dresden, Sonnabend, den 4. September 1937, abends 6 Uhr

Johann Nepomuk David (geb. 1895, 3. Bt. Lehrer am Landeskonservatorium zu Leipzig):
Toccata und Fuge in f-moll (Erstaufführung)

Wolfgang Fortner (geb. 1907):

Drei Sätze aus der Deutschen Liedermesse für gemischte Stimmen a cappella
(dem Kreuzchor gewidmet)

„Kyrie“

1. Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit, groß ist dein Barmherzigkeit; aller Welt ein Schöpfer und Regierer: Gleison.

2. Christe, aller Welt Trost, uns Sünder allein du hast erlöst. O Jesu, Gottes Sohn, unser Mittler bist du dem höchsten Thron, zu dir schreien wir aus Herzensbegier: Gleison.

3. Kyrie, Gott heiliger Geist, tröst uns, stärk uns im Glauben allermeist, daß wir am letzten Ende fröhlich abscheiden aus diesem Elend. Gleison!

„Gloria“

Chor:

1. Allein Gott in der Höh' sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum, daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all Fehd' hat nun ein Ende.

Gemeinde:

2. Wir loben, preis'n, anbeten dich für deine Ehre. Wir danken, daß du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist dein Macht, fort g'schieht, was dein Will' hat bedacht, wohl uns des feinen Herren!

Einzelstimmen:

3. O Jesu Christ, Sohn eingebor'n, deines himmlischen Vaters, Versöhner der'r, die war'n verlor'n, du Stillter unsers Haders, Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, nimm an die Bitt' von unsrer Not: Erbarm dich unser aller!

Gemeinde:

4. O heiliger Geist, du höchstes Gut, du aller heilsamster Tröster, vor Teufels Gewalt fortan behut', die Jesus Christ erlöset durch große Marter und bitterm Tod; abwend' all unsern Jammer und Not! Dazu wir uns verlassen.

„Sanctus“

Jesaia, dem Propheten, das geschah, daß er im Geist den Herren sitzen sah auf einem hohen Thron in hellem Glanz, seines Kleides Saum den Chor füllet ganz. Es stunden zween Seraph bei ihm dran, sechs Flügel sah er einen jeden han, mit zween verbargen sie ihr Antlitz klar, mit zween bedeckten sie die Füße gar; mit den andern zween sie flogen frei, genander riefen sie mit großem Schrei: Heilig ist der Herr Zebaoth, sein Ehr die ganze Welt erfüllet hat! Von dem Schrei zittert Schwell und Balken gar, das Haus auch ganz von Rauch und Nebel war.

Vorlesung, Gebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amens nach dem Segen stehen zu bleiben.

Chor: „Amen“ von Heinrich Schütz (1585—1672) aus dem „Agnus Dei“ der Deutschen Messe